

Inland/Rechtsextremismus/Fest der Völker am 12. September 2009

Presseerklärung der Amadeu Antonio Stiftung

Tausende Militante Neonazis beim „Fest der Völker“ in Pößneck erwartet – Treffen dient der Festigung rechtsextremer Strukturen in Thüringen

„Es kann nicht sein, dass in Thüringen monatlich mehrere tausend Neonazis aufmarschieren“, sagt Timo Reinfrank, Stiftungskoordinator der Amadeu Antonio Stiftung. „Neonazi-Großveranstaltungen haben in Thüringen eine unerträgliche Kontinuität“. Schon zum vierten Mal treffen sich Neonazis aus ganz Europa zum „Fest der Völker“. Die Schätzungen reichen von 2.500 bis 4.000 rechtsextremen Teilnehmern. Dieses Jahr mobilisiert die Jenaer NPD am Samstag nach Pößneck. Unter dem Motto „Für ein Europa der Vaterländer“ kommen Neonazis aus Estland, Schweden, Spanien und aus Ungarn zusammen. Viele von ihnen aus dem internationalen „Blood & Honour“-Netzwerk. 2009 fanden bereits zwei rechtsextremen Großveranstaltungen statt: der „Thüringen Tag der nationalen Jugend“ und „Rock für Deutschland“.

Doch nicht nur große Neonazi-Feste haben Kontinuität. „Die NPD baut in Thüringen feste Strukturen auf. Sie legte deutlich an Stimmen zu und verfehlte nur knapp mit 4,3% den Einzug in den Landtag“, so Reinfrank. „Die neue Landesregierung steht in der Verantwortung endlich nachhaltig gegen Rechtsextremismus vorzugehen und zivilgesellschaftliche Initiativen mit einem eignen Landesprogramm zu fördern“.

Der NPD-Aktivist Jürgen Rieger hat in Pößneck eine Immobilie mitten in der Innenstadt erworben, um ein Schulungszentrum für Neonazis zu errichten. „Neonazizentren dienen der Festigung der Strukturen und bringen parteilich unorganisierte Neonazis näher an die NPD“, so Reinfrank.

„Breite Proteste müssen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus eine Absage erteilen“, fordert Reinfrank. Viele Initiativen werden auf einer „Meile der Demokratie“ in Pößneck vertreten sein. Landesweite und lokale Bündnisse gegen Rechtsextremismus rufen ebenso zu zivilem Ungehorsam und Blockaden auf. Die Amadeu Antonio Stiftung unterstützt Projekte und Initiativen gegen Rechtsextremismus in Thüringen mit der Kampagne „Kein Ort für Neonazis“.

Mehr Informationen unter:

- Analyse zum „Fest der Völker“: <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/internationales-neonazitreffen-deutschland-fest-der-voelker-2009-3415>
- Zu den zivilgesellschaftlichen Gegenprotesten: <http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/news/meldungen/breites-buendnis-gegen-nazifest/>
- Zu Jürgen Rieger in Pößneck: <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/das-abc-gegen-den-rechtsextremismus-der-aufstand-der-poessnecker-anstaendigen0805>
- Kampagne „Kein Ort für Neonazis in Thüringen“: www.keinortfuerneonazis.de

Für Rückfragen:

Timo Reinfrank, 030 - 240 886 10,

timo.reinfrank@amadeu-antonio-stiftung.de